

Evangelische Kirchengemeinden Zeilitzheim & Krautheim



1

2024

Gemeindebrief

November 2023 - Februar 2024

Als sie den Stern sahen
waren sie übergücklich.

Matth. 2,10

mit den Ortschaften:

**Brünnsstadt - Gaibach - Frankenwinheim - Herlheim - Kolitzheim
Lindach - Öttershausen - Stammheim - Wadenbrunn**

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Zeilitzheim und Krautheim
Marktplatz 5
97509 Kolitzheim - Zeilitzheim

Tel.: 09381 / 2470

Fax: 09381 / 6556

Pfarramt.Zeilitzheim@elkb.de

www.zeilitzheim.de

Verantwortlich:

Pfarrerin Victoria Fleck

Anschrift wie oben

Redaktion:

Dr. Reinhold Holzheid

Tel. 09385 / 9801647

dr.holzheid@gmx.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de

29393 Groß Oesingen

Bildnachweis:

Bilder stammen von:

Pixabay

Stefan Menz

Privat

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

01.02.2024

Bankverbindungen:

Ev.-Luth. Kirchengemeinden

Zeilitzheim

IBAN: DE31 7936 2081 0002 8104 33

BIC: GENODEF1GZH

Krautheim

IBAN: DE89 7906 9001 0005 7153 85

BIC: GENODEF1WED

Inhalt

Auf ein Wort	3
Kirchenvorstand	4
Stellungnahme	6
Predigtreihe	7
Jahreslosung	7
Gemeindebrief der Zukunft	8
Krautheimer Friedhof	9
Kirche mit Kindern	9
Aus dem Kirchenvorstand	10
Kirchenkonzert	10
Erntedank feiern	11
Ein neuer Jahrgang	12
Frauenfrühstück	13
Gottesdienste	14
Termine	16
Neues aus Logaweng	17
Familienzeit	18
Taufest	19
Brot für die Welt	20
Weltgebetstag	21
Aus der Bücherei	22
Büchereinachmittag	23
Geburtstage	24
Kasualien	26
Rückblick in Bildern	27

Im Sommer sind sie aufgebrochen. Der Sternenhimmel hat ihnen den Weg gewiesen. Bis Weihnachten hat es gedauert, als die Weisen endlich angekommen sind. In Bethlehem bei Jesus Christus: Als sie den Stern sahen, waren sie übergelukkig (Matthäus 2,10).

Auf der Konfirmandenfreizeit sind wir mit den Jugendlichen bei Nacht in den Wald gegangen und haben eine Andacht unterm Sternenhimmel gefeiert. Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, fragt der Beter in Psalm 8. Unterm Sternenhimmel schrumpfen meine Sorgen und meine Unsicherheit und ich bekomme eine Ahnung von Gottes Größe. Der Sternenhimmel weist auch mir immer wieder den Weg zu Gott.

Bevor wir an der Krippe ankommen, führt uns der Weg im November an die Gräber und die dunklen Kapitel unserer Geschichte und unseres Menschseins. Vielleicht lässt uns der Blick in den Sternenhimmel erkennen, dass wir auch dort nicht allein stehen. Dass Gott bei uns ist in unserer Trauer und Ratlosigkeit, in unserem Unvermögen, seinen Frieden auf der Erde zu verwirklichen.

Übergelukkig können wir uns schätzen, dass Gott uns den Weg zu sich weist, indem Gott sich auf den Weg

zu uns macht. Mögen Sie an den Gräbern und Mahnmalen genauso wie an der Krippe Gottes Gegenwart erfahren.

Normalerweise folgt an

dieser Stelle, wer zum Thema des Gemeindebriefes alles geschrieben, gedacht und gearbeitet hat. Diesmal kann ich an dieser Stelle nur schreiben: Nachdem ich den gesamten September mit den Folgen eines Infekts zu kämpfen hatte, muss dieser Gemeindebrief ohne Schwerpunktthema auskommen. Leider. Und ich wäre übergelukkig, wenn viele das bedauern würden.

Trotzdem greift dieser Brief natürlich wichtige Themen in unseren Gemeinden auf und lädt sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen.

Bleiben Sie behütet!
Ihre



Pfarrerin Victoria Fleck

Gitarre Fleck

Kirchenvorstand

Wie viele Kirchenvorstände brauchen unsere Gemeinden? Diskussionen um ein gemeinsames Gremium und neue Chancen ehrenamtlicher Mitarbeit

Seit vielen, vielen Jahren sitzen die Kirchenvorstände aus Zeilitzheim und Krautheim an einem Tisch: Wir tagen zusammen, denken zusammen und finden zusammen immer wieder zu Gott, der Mitte und Ziel all unserer Arbeit ist.

Von Seiten der Landeskirche kommt jetzt die Vorgabe, bis 2030 die verschiedenen Kirchenvorstände einer Pfarrei zusammenzuführen, so dass zu einer Pfarrerin nur noch ein Leitungsgremium gehört. Wir haben beim gemeinsamen Abwägen festgestellt, dass dies für uns nach den vielen Jahren der Zusammenarbeit ein machbarer Schritt ist. Denn er bedeutet nicht, dass wir als Gemeinden fusionieren. Und es gibt erprobte Vorschläge, wie man sicherstellen kann, dass sich die unterschiedliche Gemeindegröße nicht nachteilig auf die kleinere Gemeinde auswirkt – unter anderem durch die Einführung qualifizierter Stimmbezirke bei der Wahl.

Gleichzeitig würde ein gemeinsamer Kirchenvorstand ermöglichen, dass dieser kleiner sein kann als bisher.

Das ist angesichts der großen Schwierigkeit, Menschen für den Kirchenvorstand zu begeistern, keineswegs zu unterschätzen. Vieles hat sich im Ehrenamt in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Menschen scheuen die Verpflichtung, über einen langen, persönlich oft unüberschaubaren Zeitraum Verantwortung zu übernehmen. Umgekehrt sind sie offen, für konkrete Projekte und Themen den Hut aufzusetzen und sich einzubringen. Diese allgemeinen Tendenzen erleben wir auch in unseren Gemeinden.

Die Option eines gemeinsamen Gremiums hat den jetzigen Kirchenvorstand vor die Aufgabe gestellt, die eigene Arbeit neu zu strukturieren. Denn selbstverständlich können weniger Menschen nicht dieselbe Menge an Aufgaben und Themen bewältigen wie bisher. Welche Themen liegen also zwangsläufig oder sinnvollerweise beim Kirchenvorstand als Leitung der Gemeinden? Welche Aufgaben können gut von Menschen übernommen werden,

die sich genau darin auskennen oder die genau das gern machen? So wie es an verschiedenen Stellen unserer Gemeindegemeinschaft ohnehin schon geschieht, wenn die Kaffee-stunde oder der Kindergottesdienst unabhängig vom Kirchenvorstand arbeiten. Punkt für Punkt sind wir unsere Aufgaben durchgegangen und es haben sich erste Lösungsmöglichkeiten abgezeichnet. Ziel ist es, bis Februar mit diesem Prozess fertig zu sein. Bis dahin muss der Beschluss gefasst werden, ob im Herbst 2024 ein gemeinsamer Kirchenvorstand gewählt werden soll oder nicht. Bis Mai haben wir dann Zeit, gezielt Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl zu gewinnen. Bei der Kirchenvorstandsfreizeit im Januar werden wir uns all dem noch einmal intensiv widmen.

Wir haben in unseren Gemeinden wunderbare Menschen, die sich in

und außerhalb des Kirchenvorstands mit Hingabe engagieren. Mit der Neustrukturierung der Kirchenvorstandsarbeit würden sich noch mehr Möglichkeiten ergeben, auch außerhalb des Kirchenvorstands für eigene Herzblutthemen Verantwortung zu übernehmen. Und zwar in der Weise, dass man den Arbeits- und Zeitaufwand absehen kann. Auch für einige Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die nicht noch einmal kandidieren wollen, ist dies eine reizvolle Perspektive.

Wie viele Kirchenvorstände brauchen unsere kleinen und leider auch kleiner werdenden Gemeinden? Unbedingt so viele, dass wir hier vor Ort auch in Zukunft Gott in unserer Mitte finden und feiern können.

Victoria Fleck

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Stellungnahme

der Pfarrerinnen und Pfarrer des Pfarrkapitels im Evangelisch-Lutherischen Dekanat Castell zu den Terrorangriffen der Hamas auf den Staat Israel

Wir sind entsetzt über die mörderischen und bestialischen Angriffe der Terrorgruppe Hamas auf die zivile Bevölkerung in Israel. Die gezielten Tötungen und Vergewaltigungen, die grauenvollen Massaker an unschuldigen Frauen, Männern und Kindern, die Verschleppungen und Geiselnahmen, darunter Überlebende des Holocaust, die unvorstellbare Brutalität dieser Angriffe lassen uns schockiert und ratlos dastehen.

Wir wissen um die komplexen Hintergründe des Nahostkonflikts, wir wissen auch um die Friedensbemühungen von Israelis und Palästinensern unterschiedlicher religiöser und politischer Prägungen. Wir wissen um die ständige Bedrohung des Friedens im Land der Bibel. In Israel, aber auch in Deutschland, gibt es berechtigte unterschiedliche Meinungen darüber, wie der gewaltsame Nahostkonflikt gelöst werden könnte.

Wir wissen auch um die Opfer der Zivilbevölkerung im Gazastreifen und die fatale humanitäre Situation der Menschen in diesem Gebiet.

Nichts aber rechtfertigt diesen Angriff der Hamas, der allein das Ziel hat, den Staat Israel auszulöschen und unter-

schiedslos jüdisches Leben zu vernichten.

Als Christinnen und Christen in Deutschland können wir hier nicht neutral abseits stehen. Wir stellen uns unmissverständlich an die Seite aller Jüdinnen und Juden. Sie sind unsere Schwestern und Brüder. In der Nachfolge des Juden Jesus von Nazareth ist es unsere Christenpflicht ihnen hier in ihrer Angst und Not beizustehen und alles Erdenkliche zu tun, um ihr Leben zu schützen.

Wir beten für die Opfer dieses brutalen Angriffs, wir beten auch für die zivilen Opfer im Gazastreifen und wir beten auch für die verblendeten und von unsäglichem Hass erfüllten Angreifer. Wir bitten alle Menschen guten Willens, egal welcher Religion und Konfession, auch unter uns in Deutschland, sich hier eindeutig auf die Seite der Menschlichkeit und des Friedens zu stellen.

Shalom

Gott schenke Frieden und Umkehr und Einsicht

*Im Auftrag des Pfarrkapitels Castell,
Pfarrer Martin Voß, Prichsenstadt*

Anlässlich der aktuellen Situation in Israel und Palästina laden wir herzlich ein zum
Friedensgebet am Donnerstag, den 9. November, um 19.30 Uhr in die evang. Kirche Zeilitzheim.

Predigtreihe im Januar

Wie schön, dass es so viele Pfarrerrinnen und Pfarrer in unserer Region gibt. Jede und jeder mit einem eigenen Predigt- und Gottesdienststil. Aber gleichzeitig tun wir uns schwer, die Nachbarkirchen zu besuchen. Schließlich gehört zu einem schönen Gottesdienst nicht nur die Pfarrerin oder der Pfarrer. Im Januar bekommen Sie beides: die eigene Gemeinde und die eigene Kirche und einen Gottesdienst mit den Nachbarpfarrerinnen und -pfarrern. Wer wann bei uns ist, entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan in der Mitte des Gemeindebriefs

Victoria Fleck

Jahreslosung 2024

**Alles, was
ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korinther 16,14

Foto: Hillbricht

Gemeindebrief der Zukunft

Seit der Corona-Pandemie hat sich unser Gemeindebrief verändert. Es gab damals kaum noch Termine anzukündigen, weil alles so unsicher war. Es gab kaum Rückblicke auf irgendetwas, weil nichts stattfinden konnte. Seitdem haben wir den Gemeindebrief stärker thematisch ausgerichtet. Verschiedenste Menschen sind aus unterschiedlichen Perspektiven zu einem Thema zu Wort gekommen. Mir hat das sehr gefallen und ich finde es unglaublich schade, dass diesmal die Zeit einfach nicht da war.

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass immer mehr Einladungen und Informationen aus unseren Nachbargemeinden Gerolzhofen und Volkach/Eichfeld dazugekommen sind. Ganz abgesehen von Einladungen und Berichten über Abende, an denen über Gemeinsames gesprochen wurde und wird. Die Kirchenvorstände dieser Gemeinden befürworten es, wenn wir den Gemeindebrief in Zukunft gemeinsam schreiben würden. Wie genau das möglich ist, wollen wir an einem runden Tisch mit allen in den verschiedenen Redaktionen erkunden. Wenn auch Sie Lust hätten, an einem solchen Treffen teilzunehmen oder zukünftig

am Gemeindebrief mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Kathrin Tewes: Tel 09381/2818 oder Handy 0176 88257468 oder per Mail kathrin.tewes@elkb.de.

Wie auch immer der Gemeindebrief der Zukunft aussehen mag, bin ich zuversichtlich, dass der thematische Schwerpunkt beibehalten wird.

An dieser Stelle möchte ich von Herzen Dr. Reinhold Holzheid danken, der in unglaublich vielen Stunden den Gemeindebrief layoutet und setzt. Ohne ihn wäre keine einzige Seite vorstellbar! DANKE

Victoria Fleck



Krautheimer Friedhof

Der Krautheimer Friedhof soll an die Kommune gehen

Woher kommt mir Hilfe? Unter diesem Motto haben wir Sie beim Gemeindefest 2022 gefragt, was aus unserem kirchlichen Friedhof in Krautheim werden soll. Wer hilft mit bei der Friedhofspflege? Wer übernimmt die ehrenamtliche Friedhofsverwaltung? Ideen wurden ausgetauscht, aber es klang bei einigen auch schon an: Wir schaffen das nicht mehr. Wir haben uns schon so lange erfolglos bemüht, einen neuen Friedhofsgärtner zu finden. Wenn jetzt nicht Menschen kommen und Hand anlegen, dann gibt es keine andere Lösung, als den Friedhof an die Stadt Volkach abzugeben.

Seither haben immer mal wieder hier und da eine ganze Reihe Menschen mitgeholfen. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Eine wirkliche Lösung in Sachen Friedhofspflege ist daraus aber nicht entstanden. Der Kirchenvorstand hat daher schweren Herzens beim Stadtrat Volkach den Antrag auf Übernahme der Betriebsträgerschaft gestellt. Uns und Ihnen ist bewusst, dass das mit höheren Grabgebühren einhergeht und wir nur noch mittelbar den Friedhof in Krautheim mitgestalten können. Gleichzeitig bedeutet das für uns als Kirchenvorstand eine große finanzielle und organisatorische Entlastung.

Victoria Fleck



Herzliche Einladung zum
Kindergottesdienst für die Kleinen

ab 2 Jahren bis man sich zu groß fühlt...

Am Sonntag um 10 Uhr
im Feuerwehrhaus Krautheim:

19. November | 12. Dezember

21. Januar | 11. Februar

Eure Kristina, Juliane, Sophie und Lisa

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeinde, auf der Tagesordnung unserer Kirchenvorstandssitzung vom 27. Juli 23 stand als 7. Punkt "Gemeinschaftskelch und/oder Einzelkelche beim Abendmahl". Wir, die Mitglieder des Kirchenvorstandes, taten uns bei diesem Arbeitspunkt mit der Entscheidungsfindung schwer. Lange diskutierten wir über das Für und Wider der beiden Möglichkeiten. Uns lagen sowohl die gesundheitlichen Aspekte und die Angst vor einer möglichen Übertragung von Erkältungsviren, Bakterien oder gar Corona bei einem gemeinschaftlichen Kelch, als auch das fehlende Gemeinschaftsgefühl bei einem Abendmahl mit Einzelkelchen am Herzen. Außerdem kam hier der störende Lärmpegel beim Zusammenstellen der Gläser zur Sprache.

Letztendlich haben wir uns für beide Varianten entschieden!

Sie, liebe Gemeinde, entscheiden selbst wie Sie am Abendmahl teilnehmen möchten.

Gemeinsam beginnen wir in Zukunft mit dem Gemeinschaftskelch (eine und/oder zwei Runden). Anschließend feiern wir weiter Abendmahl mit Einzelkelchen.

In Krautheim haben wir erstmals am Kirchweih- und Erntedankgottesdienst

in dieser Form Abendmahl miteinander gefeiert.

Am 22. November (Buß- und Betttag) laden wir Sie recht herzlich ein, in Zeilitzheim das Abendmahl mit uns zu feiern.

Anja Lösch

Kirchenkonzert

Klezmer-Musik vom Feinsten: „Schmitts Katze“ in der Kirche – Musik so bewegend, dass man eigentlich kaum stillsitzen konnte – fröhlich, aber auch melancholisch. Geschichten aus einer anderen Zeit, die doch so viel auch im Heute zum Klingen bringen. Eine traurige Aktualität, die vertieft hat, statt zu überschatten. Und anschließend saßen wir noch bei einem Glas Wein mit den herzlichen und aufgeschlossenen Musikern zusammen. Danke an das Weingut Mößlein, das auf die Rechnung verzichtet hat. Was für ein wundervoller Abend für alle, die da waren. Und was für eine verpasste Chance für alle, die nicht da waren. Es lohnt sich, die Konzerte wahrzunehmen, die wir samt gemütlichem Ausklang mit der katholischen Gemeinde im Herbst organisieren!

Erntedank feiern

„**W**enn nicht mehr in jeder Gemeinde Erntedank gefeiert wird, dann können wir auch gleich Weihnachten abschaffen.“ Also feiern wir Jahr für Jahr Erntedank in Zeilitzheim und Krautheim. Aber wir feiern zwei verschiedene Gottesdienste. Denn für die einen gehören zum Erntedankfest unbedingt der Posaunenchor und das Abendmahl, anderen geht das Herz auf, wenn die Kinder im Mittelpunkt stehen. Wir haben



uns im Kirchenvorstand geeinigt, dass wir diese beiden Formen Jahr für Jahr zwischen Zeilitzheim und Krautheim abwechseln. Und in den Jahren, in denen in Zeilitzheim kein Familiengottesdienst stattfindet, feiert die katholische Gemeinde das Erntedankfest in Kooperation mit dem Kindergarten.

So haben wir dieses Jahr am 24. September in Krautheim einen

traditionellen Erntedankgottesdienst gefeiert, in dem sogar noch eine Taufe stattgefunden hat. Dankbarkeit wurde sichtbar und greifbar in den unterschiedlichen Lebensbereichen.



Wie schön, dass wir all das einmal im Jahr ganz bewusst vor Gott bringen können.

Eine Woche später kamen die Zeilitzheimer Kindergartenkinder als Mäuse verkleidet in den Gottesdienst und haben die Geschichte von Frederik aufgeführt. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“, sagt Jesus in der Bibel. So haben wir in diesem Familiengottesdienst Sonnenstrahlen, Orgelmusik, Farben und Gottes Wort für den Winter gesammelt. Dankbar für alles, mit dem Gott Leib und Seele nährt.

Victoria Fleck

Ein neuer Jahrgang

Neun neue Präparandinnen und Präparanden haben zusammen mit 16 Jugendlichen aus Volkach/Eichfeld und Gerolzhofen die Konfirmationszeit begonnen. Angefangen hat alles mit dem üblichen kräftezehrenden Abstimmungsprozess, bis die Termine für die 14-tägigen Treffen gefunden waren. Aber so richtig angefangen hat es mit einem ersten

Abend in Volkach: Mit Kennenlernspielen, einer Rallye, die die jugendlichen Teamer vorbereitet hatten, mit Suppekochen und -essen, mit Popcorn und Kinofilm, war die Stimmung unter den Jugendlichen richtig gut. Am 22. Oktober sind alle dann in ihren eigenen Gemeinden im Gottesdienst vorgestellt worden. Wir freuen uns sehr auf diese besonderen Jahre bis zur Konfirmation.



Alle Daten wurden aus Datenschutzgründen gelöscht



Frauenfrühstück in Castell

Die Frauenbeauftragten des Dekanats Castell laden alle Frauen ganz herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück und Vortrag ein:

am Samstag, 02.12.2023

von 9.00-11.30 Uhr

im Gemeindehaus Castell

Schlossplatz 2, 97355 Castell

Thema:

„Wohin mit meinen Scherben?“



Die Referentin Evelyn Reschies (Jahrgang 1953) ist Diakonisse und Vorsitzende der Diakonie-Gemeinschaft Puschendorf.

In den 40 Jahren als Gemeinschaftsschwester war sie unter anderem als Kinder- und Jugendreferentin tätig, sowie als Leiterin der Freizeitarbeit im Gästehaus aktiv.

Bis zu ihrem 29. Lebensjahr lebte sie in Berlin und übte den Beruf der Lehrerin aus. Seit 2019 ist sie in Rente, gestaltet aber weiterhin Freizeiten mit und ist als Referentin unterwegs.

Bitte melden Sie sich bis zum 25.11.2023 bei einer der unten genannten Dekanatsfrauenbeauftragten an.

Kostenbeitrag: 6,50 EUR.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen:

Renate Adami	Annette Prechtel	Gerda Sturm	Ursula Stühler
09383/2918	09325/6572	09556/610	09381/1339



Gottesdienste

November 2023

5. November	22. Sonntag nach Trinitatis	Punkt-11-Team
11.00 Uhr	Zeilitzheim ●Punkt 11	
12. November	Drittl. Sonntag des Kirchenjahres	Lektor M. Feldhäuser
10.00 Uhr	Krautheim	
19. November	Vorl. Sonntag im Kirchenjahr	Pfrin. V. Fleck
10:00 Uhr	Krautheim mit Totengedenken	
22. November	Buß-und Betttag	Pfr. i.R. W. Göllner
19.30 Uhr	Zeilitzheim mit Beichte und Abendmahl	
26. November	Ewigkeitssonntag	Pfrin. V. Fleck
10.00 Uhr	Zeilitzheim mit Totengedenken	
14.00 Uhr	Zeilitzheim Andacht auf dem Friedhof	

Dezember 2023

3. Dezember	1. Advent	Punkt-11-Team
11.00 Uhr	Krautheim ●Punkt 11	
10. Dezember	2. Advent	Pfrin. V. Fleck
10.00 Uhr	Zeilitzheim mit Taufe	
17. Dezember	3. Advent	Pfrin. V. Fleck
10.00 Uhr	Krautheim	
18.00 Uhr	Zeilitzheim musik. Adventsandacht in der kath. Kirche	
24. Dezember	Heiliger Abend	Pfrin. V. Fleck
16.00 Uhr	Zeilitzheim mit Krippenspiel Marktplatz Zeilitzheim	
17.30 Uhr	Krautheim mit Krippenspiel	
21.00 Uhr	Zeilitzheim	
25. Dezember	1. Weihnachtstag	Pfrin. V. Fleck
10.00 Uhr	Zeilitzheim mit Abendmahl und Posaunenchor	
26. Dezember	2. Weihnachtstag	Pfrin. K.M.Tewes
10.00 Uhr	Krautheim mit Abendmahl und Posaunenchor	
31. Dezember	Silvester	ökum. Team
18.00 Uhr	Zeilitzheim ökum. in der evangelischen Kirche	

Januar 2024

1. Januar	Neujahrstag	Pfrin. V. Fleck
17.00 Uhr	Krautheim	
6. Januar	Epiphania	Pfrin. V. Fleck / Pfr. Engert
10.30 Uhr	Zeilitzheim in der kath. Kirche mit Aussendung der Sternsinger	
7. Januar	1. Sonntag nach Epiphania	
kein Gottesdienst	Einladung nach Geo um 9.30 Uhr oder nach Eichfeld um 10.00 Uhr	
14. Januar	2. Sonntag nach Epiphania	Pfrin. E. Reist (Predigtreihe)
10.00 Uhr	Krautheim mit Abendmahl	
21. Januar	3. Sonntag nach Epiphania	Pfrin. V. Fleck (Predigtreihe)
10.00 Uhr	Zeilitzheim	
16.30 Uhr	Zeilitzheim Familienzeit in der evang. Kirche	
28. Januar	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pfrin. K.M.Tewes (Predigtr.)
10.00 Uhr	Krautheim	

Februar 2024

5. Februar	Sexagesimae	Punkt-11-Team
11.00 Uhr	Zeilitzheim ●Punkt 11	
11. Februar	Estomihi	Lektor M. Feldhäuser
10.00 Uhr	Krautheim	
18. Februar	Invocavit	Prädikantin A. Ackermann
10.00 Uhr	Zeilitzheim	
25. Februar	Reminiscere	Pfrin. V. Fleck
9.30 Uhr	Gerolzhofen Vorstellung der Konfirmanden	
18.00 Uhr	Gerolzhofen Segnungsgottesdienst mit Gospelchor	

Termine

Öffnungszeiten des Pfarrbüros im Gemeindehaus

Jeden **Mittwoch von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Posaunenchor:

Probe **Freitags, 20. 00 Uhr** im Gemeindehaus

Bücherei im Rathaus:

Immer nach den **10. 00 Uhr- Gottesdiensten** in Zeilitzheim oder nach Vereinbarung. **(Außer in den Ferien)**

Kaffeestunde:

Am 25.10.2023 und am 29.11.2023

jeweils um **15:00 Uhr** im Feuerwehrhaus

Friedensgebet

am **09.11.2023 um 19:30 Uhr** in der evang. Kirche in Zeilitzheim

Gedenken zum Volkstrauertag

am Samstag, **18.11.2023 am Kriegerdenkmal** in Zeilitzheim mit Posaunenchor

Kindergottesdienst in Krautheim:

am **19.11.2023, 10.12.2023, 21.01.2024 und am 11.02.2024**

jeweil um **10 Uhr** im Feuerwehrhaus (siehe Seite 21)

Musikalische Adventsandacht

am **3. Advent um 18:00 Uhr** in der katholischen Kirche in Zeilitzheim

Waldweihnacht in Gerolzhofen

am **Samstag, den 23. Dezember 2023, um 16.30 Uhr** am Mahlholz beim Waldkindergarten

Seniorennachmittag:

am **04.02.2024 um 14:00 Uhr** im katholischen Pfarrzentrum in Zeilitzheim

Segnungsgottesdienst:

am **18.02.2024 um 18 Uhr** mit dem Gospelchor "Voices" aus Würzburg
Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Neues aus Logaweng

Schuluniformen und ein Generator für Logaweng

Pastor Robert Baraino vom Senior-Flierl-Seminar in Logaweng ist gut von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt. Er war hier zum Kirchentag und zum Besuch unseres Dekanats



Castell. Per Mail schickte er zwei Fotos. Das eine zeigt die Sonntagsschulkinder bei einer Prozession zum Hissen der Fahne am Unabhängigkeitstag, der jedes Jahr am 16. September gefeiert wird. 1975 wurde Papua-Neuguinea unabhängig von Australien. Nach dem Hissen der Fahne wurde eine kurze Andacht gehalten. Das andere Foto zeigt die Schulkinder, die mit dem Truck den Berg hinunter nach Gagidu gefahren werden. Stations manager

Norbert Köppel aus Hof ist noch bis nächstes Jahr in Logaweng. Er teilt mit, dass es eine ausgedehnte



Regenzeit gibt mit teils schwieriger See. Letztthin sind drei Schnellboote gesunken. Eine Person kam dabei ums Leben. Die Stromversorgung im Seminar ist nach wie vor schwierig mit 6 Stunden Strom am Tag oder es gibt überhaupt keinen Strom. Darum will Herr Köppel einen Generator in Lae besorgen. Da in diesem Jahr keine Schulgebühren für die Kinder anfallen, wurde vereinbart, dass stattdessen Schuluniformen und ein Generator mit der Unterstützung aus Castell angeschafft werden sollen. Pastor Robert Baraino lässt alle Freunde im Dekanat, alle Pfarrerrinnen und Pfarrer und ihre Gemeindeglieder herzlich grüßen.

Hans Gernert



Gemeinsam – Zeit verbringen – mit Gott. Unter diesem Motto hat am letzten Sommerferien-Sonntag der erste ökumenische Familiengottesdienst dieser Art stattgefunden. Bei herrlichem Wetter ging es an der ev. Kirche in Zeilitzheim los. Wir haben gesungen – begleitet von eigens zusammengewürfelten Trompeten – und sind miteinander aufgebrochen, wie in der Geschichte von Abraham, der in ein neues Land gehen soll. Wir haben unsere Wünsche für das neue Schul- und Kindergartenjahr aufgeschrieben, im Gebet vor Gott gebracht und als selbstgebastelte Boote in der Volkach zu Wasser gelassen. Anschließend haben wir auf Picknickdecken die Gemeinschaft gefeiert. Es ist schwer in Worte zu fassen, warum diese Zeit so besonders war. Aber dass sie es war, war von jedem von uns zu spüren. Was wir uns in der Vorbereitung für die FamilienZeit gewünscht haben, ist Wirklichkeit geworden!

Denn das genau soll FamilienZeit ausmachen: drei- bis viermal im Jahr wollen wir Gottesdienst mit der ganzen Familie feiern, an besonderen Orten und mit der Möglichkeit, anschließend noch zusammen zu essen. Im Januar wird dieser besondere Ort die ev. Kirche sein. Im Dunklen mit Kerzenlicht – aber mehr wird an dieser Stelle noch nicht verraten! Das Team setzt sich momentan aus vielen engagierten Frauen zusammen. Es ist offen für jede und jeden, der auch nur ab und zu einen Gottesdienst mit vorbereiten will. Gern nehmen wir Euch in unsere Gruppe mit auf. Schickt einfach eine Nachricht an Victoria Fleck: **0176/21 94 44 94.**

Die nächste FamilienZeit findet am 21. Januar um 16.30 Uhr in der ev. Kirche Zeilitzheim statt.

Victoria Fleck

Taufest am See

Am 9. Juli feierten wir eine Premiere: ein gemeinsames Taufest der drei Pfarreien Gerolzhofen, Volkach/Eichfeld und Zeilitzheim/Krautheim. Ein

wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Zeilitzheim, durch einige Bläser aus Gerolzhofen verstärkt. Bei Würstchen und Steaks vom Grill und

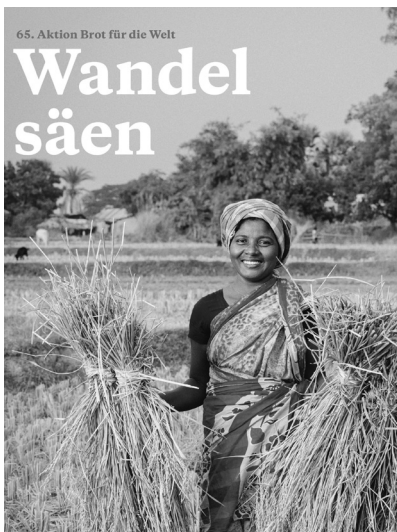


idyllischer Ort war gefunden worden, der Weiher zwischen Frankenwinheim und Lültsfeld. Zuvor waren alle evangelischen Eltern angeschrieben worden, bei denen ein Kind oder mehrere nicht getauft waren. Daraufhin hatten sich sechs Täuflinge und ihre Familien angemeldet, dazu kamen etwa 50 Besucher auf Bierbänken im Schatten. Obwohl es einer der heißesten Tage war, war es durch das Wasser und die Bäume gut auszuhalten. Und die Wirkungen des Wassers waren dann auch das Thema des Familiengottesdienstes: reinigend, belebend, Kraft erzeugend. Begleitet

gekühlten Getränken fand das Fest einen schönen Ausklang für die Erwachsenen, während die Kinder begeistert die Spielstraße erkundet haben, die die Evangelische Jugend auf die Beine gestellt hat.

Reiner Apel

Brot für die Welt



Die Zahlen sind ernüchternd: Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt ist unterernährt, mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren unterentwickelt. Die Ursachen für den weltweiten Hunger sind vielfältig. Nicht nur die Coronapandemie hatte verheerende wirtschaftliche Folgen, auch der Krieg in der Ukraine verschärft die Lage. Ein entscheidender Faktor für den Hunger ist auch die Klimakrise. In vielen Ländern des Globalen Südens sind die Menschen den zunehmenden Wetterextremen schutzlos ausgeliefert.

Um Hunger und Mangelernährung dauerhaft zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes globales Ernährungssystem. Brot für die Welt setzt sich zusammen mit seinen lokalen Partnerorganisationen für diesen Wandel des Systems ein: Wir unterstützen Kleinbauernfamilien dabei, mit umweltfreundlichen und klimaangepassten Anbaumethoden höhere Erträge zu erzielen. Wir versetzen sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologischen Dünger selbst herstellen zu können. Wir ermöglichen ihnen, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen. Wir machen uns für eine Agrarpolitik stark, die die bäuerliche Landwirtschaft weltweit stärkt.

Machen Sie mit – tragen Sie dazu bei, dass wir das, was wir haben, weltweit gerechter verteilen. Denn wir sind der Überzeugung: Es ist genug für alle da!

Werden auch Sie aktiv bei der 65. Aktion Brot für die Welt 2023/2024. Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie:

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/

Weltgebetstag

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen. Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a.

aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein.

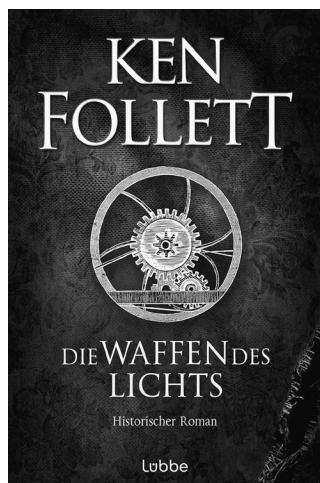
*Weltgebetstag der Frauen –
Deutsches Komitee e. V.*

**Gottesdienst am 1. März 2024 um
19.30 in der ev. Kirche in Krautheim**

Aus der Bücherei

Ken Follet

Die Waffen des Lichts: Historischer Roman



Willkommen zurück in KINGSBRIDGE! Mit seinem neuesten Roman läutet Ken Follett für die Menschen in Kingsbridge eine neue Ära ein. Eine Ära, in der Tradition und Fortschritt aufeinander-

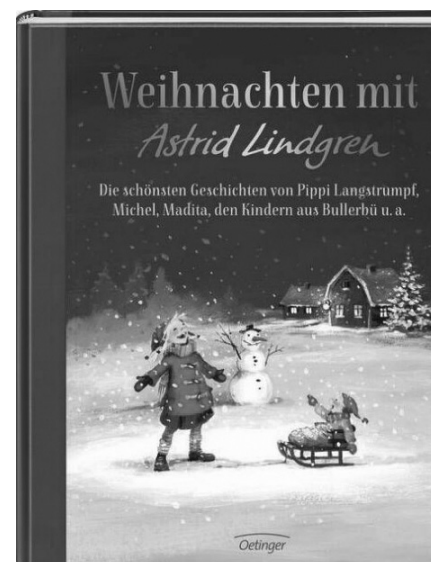
prallen, Klassenkämpfe in alle Teile der Gesellschaft vordringen und der gesamte Kontinent von einem erbit-
terten Krieg erfasst wird: Die Zeit der Industrialisierung, Fortschritt und Niedergang, ein industrieller Wandel, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat, ergreift ganz England, auch Kingsbridge, und nimmt denjenigen, die in den Garn- und Tuchmanufakturen ar-

beiten, die Grundlage ihrer Existenz. Gefährliche neue Maschinen ersetzen die Arbeit von Hand und reißen Familien auseinander. Während die Herrschenden in England alles dafür tun, um ihr Land zur dominierenden Wirtschaftsmacht zu formen, greift in Frankreich Napoleon Bonaparte nach der Macht. Bald schon dürstet es ihn nach mehr: Spanien, die Niederlande, ganz Europa. Ein großer internationaler Konflikt bahnt sich an, immer mehr Männer ziehen in den Krieg. Zugleich stellt sich eine Gruppe von Kingsbridgern - darunter Spinnerin Sal Clitheroe, Tuchhändler Amos Barrowfield, Weber David Shoveller und Kit, Sals ebenso erfinderischer wie eigenwilliger Sohn - dem Kampf einer ganzen Generation. Sie streben nach Bildung und Wissen und kämpfen für eine Zukunft ohne Unterdrückung ... Fortschritt und Niedergang, Krieg und Befreiung, Liebe und Verrat - in seinem fünften Kingsbridge-Roman rückt Ken Follett erneut ein großes, zeitloses Thema in den Mittelpunkt: den Kampf um Bildung und Meinungsfreiheit.

Aus Amazon
I. Holzheid

Büchereinachmittag

Schlittenfahren, Schneeballschlachten und große Festschmäuse - Die Weihnachtszeit steckt voller Überraschungen und kleiner Wunder. Der Wichtel Tomte Tummentott schleicht



auf leisen Sohlen über den Hof, die Kinder aus Bullerbü tanzen um den Weihnachtsbaum, und Madita und Lisabet begegnen doch tatsächlich dem Weihnachtsmann. Und Pippi Langstrumpf und Michel? Die feiern das Fest natürlich auf ihre ganz eigene Art.

„Weihnachten mit Astrid Lindgren“ ist deshalb diesmal das Motto unseres vorweihnachtlichen

Büchereinachmittags für Grundschul-
kinder.

Bei Kinderpunsch und Lebkuchen-
wollen wir uns mit schönen Ge-
schichten auf die Adventszeit ein-
stimmen.

Beim Malen können die Kinder ihrer
Fantasie freien Lauf lassen und
Wichtelmännchen mit Bärten oder
Kälbchen, die vom Himmel fallen zu
Papier bringen.

Wir treffen uns am Freitag, den
**24. November um 16.30 Uhr in der
ev. Bücherei im alten Rathaus.**

Anmeldung im evang. Pfarramt oder
per EMail bis zum **22.11.2023**
unter
pfarramt.zeilitzheim@elkb.de

Pfarrerinnen Victoria Fleck, Anja Lösch
und Ingrid Holzheid freuen sich auf
eine gemütliche Zeit mit euch.



Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag:

Zu Ihrem Geburtstag erhalten Sie Post und zu runden und halbrunden Geburtstagen werden Sie besucht.
Sollte Pfarrerin Fleck einmal verhindert sein, wird der Kirchenvorstand sie vertreten.

November 2023

Januar 2024

Alle Daten wurden aus Datenschutzgründen
gelöscht

Dezember 2023

Februar 2024

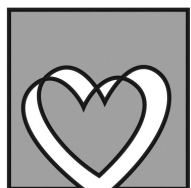
Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Zeilitzheim u. Krautheim werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht.
Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarrbüro oder der Pfarrerin ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss 4 Wochen vor dem Erscheinen des Gemeindebriefes vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Kasualien

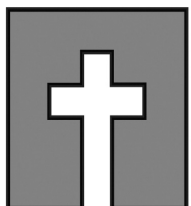


Getauft wurden:

Alle Daten wurden aus Datenschutzgründen gelöscht



Getraut wurden:



Beerdigt wurden:

Rückblick in Bildern



Konfirmandenpilgertag zum Schwanberg



Familienzeit



Kindergottesdienst in Krautheim



Familienzeit



Kindergottesdienst in Krautheim



Konfirmandenfreizeit



Konfirmandenfreizeit



Tauferinnerungsfest



Tauferinnerungsfest



Konzert mit "Schmitts Katze"



Klezmer-Konzert mit "Schmitts Katze" in Zeilitzheim